

Rede auf der „Freiheit für Palästina“ Kundgebung der Palästinensischen Gemeinde Bremen am Freitag 10. Oktober 2025 auf dem Bremer Marktplatz

- Rodolfo Bohnenberger, aufstehen Bremen -

Auf den Straßen GAZA's ist der Jubel riesig:

Nach monatelangen indirekten Verhandlungen unter Beteiligung von Ägypten, Türkei und Katar und den USA, haben die Verhandlungsführer der Hamas und das israelische Kabinett (gegen die Stimmen von Smotrich und Ben-Gvir) am Abend des 9. Oktober 2025 einem Waffenstillstandsabkommen als erste Phase eines größeren Friedensplans zugestimmt.

Die Vorschläge zu diesem Abkommen kamen ursprünglich von Ägypten, Türkei und Katar, diese werden zusammen mit den USA die Garantoren des Abkommens sein.

Das Abkommen in seiner 1. Phase sieht vor

- ein Ende der Kämpfe im Gazastreifen,
- einen schrittweisen Rückzug der israelischen Besatzungsarmee, als ersten Schritt innerhalb von 24 Std. ein Rückzug aus 50-70% des GAZA-Streifens.
- Öffnung der Grenzübergänge für umfassende humanitäre Hilfe
- die Freilassung aller israelischen Gefangenen, auch der Toten, innerhalb von 72 Std.
- die Freilassung von ca. 1700 seit dem 7.10.2023 festgehaltenen Palästinensern, und von 250 zu lebenslanger Haft verurteilten Palästinensern innerhalb eines noch etwas unklaren Zeitlimits, Trump erwähnte bis Montag oder Dienstag.

Die praktische Umsetzung läuft jetzt auf Hochtouren. Allerdings setzte über Nacht die israelischen Luftwaffe die Bombardements von Zivilisten im Gazastreifen fort. Wir können nur hoffen, dass dies von den Garantoren des Abkommens schnell beendet wird.

Die große Sorge und die größten Zweifel bestehen beim Übergang zur zweiten – noch nicht ausverhandelten Phase. Wir erinnern sehr wohl, dass Israel im Februar/März diesen Jahres nach dem damaligen Waffenstillstand die zweite Phase gar nicht ernsthaft verfolgt hat sondern unmittelbar danach den Völkermord fortgesetzt hat.

Alle Vertreter der Palästinenser - nicht nur die Hamas - haben den US-Vorschlag eines "Friedensrats" für den Gazastreifen unter der Leitung von US-Präsident Donald Trump oder von Tony Blair kategorisch abgelehnt mit den Worten: *"Kein Palästinenser würde das akzeptieren. Alle Fraktionen, darunter die Palästinensische Autonomiebehörde, lehnen das ab"*, sagte der hochrangige Hamas-Vertreter Osama Hamdan am Donnerstag dem katarischen Sender Al Arabi. *"Niemand würde eine Rückkehr in die Ära von Mandaten und Kolonialismus akzeptieren."*

Der Vollständigkeit halber sei hier die - in unseren Medien leider konsequent verschwiegene - vollständige „offizielle Pressemitteilung der Islamischen Widerstandsbewegung (Hamas) zur Gaza-Waffenruhevereinbarung“ zitiert (KI-übersetzt aus dem Englischen):

„Nach verantwortungsvollen und ernsthaften Verhandlungen, die von der Bewegung und den palästinensischen Widerstandsfractionen zum Vorschlag von Präsident Trump in Scharm El-Scheich geführt wurden, mit dem Ziel, eine Waffenruhe zu erreichen, um den völkermörderischen Krieg gegen unser palästinensisches Volk zu stoppen und den Rückzug der Besatzung aus dem Gazastreifen zu bewirken, gibt die Islamische Widerstandsbewegung (Hamas) bekannt, dass eine Vereinbarung zur Beendigung des Krieges in Gaza, zum Rückzug der

israelischen Besatzungstruppen, zum Einlass von Hilfsgütern und zum Gefangenenaustausch erzielt wurde.

Wir schätzen die Bemühungen der brüderlichen Vermittler in Katar, Ägypten und der Türkei sehr und würdigen ebenfalls die Bemühungen von US-Präsident Donald Trump, die darauf abzielen, den Krieg dauerhaft zu stoppen und den vollständigen Rückzug der IDF aus Gaza zu erreichen.

Wir rufen Präsident Trump, die Garantieländer der Vereinbarung sowie verschiedene arabische, islamische und internationale Parteien dazu auf, die Besatzungsregierung (Israel) zu zwingen, die Klauseln der Vereinbarung vollständig umzusetzen und ihr nicht zu erlauben, ihre Versprechen zu brechen oder die Umsetzung dessen, was heute vereinbart wurde, zu verzögern.

Wir grüßen unser großartiges Volk im Gazastreifen, in Jerusalem, im Westjordanland, im Inneren und außerhalb der Heimat, das eine beispiellose Haltung von Würde, Heldentum und Ehre gezeigt hat und sich dem faschistischen Besatzungsprojekt, das gegen sie und ihre nationalen Rechte gerichtet war, entgegengestellt hat; diese großen Opfer und Haltungen haben die Pläne der israelischen Besatzung für Unterwerfung und Vertreibung vereitelt.

Wir betonen, dass die Opfer unseres Volkes nicht umsonst gewesen sein werden und dass wir dem Eid verpflichtet bleiben und die nationalen Rechte unseres Volkes nicht aufgeben werden, bis Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung erreicht sind.“

Der Chefunterhändler der Hamas, Khalil al-Hayya, wandte sich in einer Videoansprache über den Fernsehkanal Al Jazeera an die Palästinenser in Gaza. - Er fügte hinzu, dass die Vereinbarung Gefangenenaustausche beinhaltet – die Freilassung von 250 zu lebenslanger Haft verurteilten Gefangenen und 1.700 seit dem 7. Oktober Festgenommenen sowie aller Frauen und Kinder. Er lobte Ägypten, Katar, die Türkei und die USA für ihre Vermittlung und versprach, weiterhin auf *einen palästinensischen Staat mit Jerusalem als Hauptstadt hinzuarbeiten.“*

BlackRock-Kriegs-Kanzler Merz und Außenminister Johann Wadephul haben die deutschen Waffenlieferungen nach Israel – trotz massiver innerer und äußerer Proteste – fortgesetzt. Beide haben sich auf dem internationalen Parkett völlig isoliert und blamiert. Sie haben auch keinerlei Bereitschaft gezeigt, sich für die deutschen Staatsbürger einzusetzen, die mit der SUMUD-Gaza-Flotille im Mittelmeer in internationalen Gewässern von der israelischen Marine gekapert und verschleppt worden sind.

In allerersten Äußerungen gestern Abend erklärte Merz in der Jüdischen Allgemeine, er erhoffe *„sich bei einem Ende des Gaza-Kriegs auch positive Auswirkungen für die politische Lage in Deutschland“*; und dass *„dann auch ein bisschen innenpolitisch wieder Ruhe einkehrt“*. Er hoffe vor allem, *»dass sich jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wieder sicherer fühlen, dass auch diese unerträglichen antisemitischen Zwischenfälle der Vergangenheit angehören, zumindest deutlich kleiner werden“*. Der Kanzler fügte hinzu, es gebe *„keinen Grund mehr, jetzt für Palästinenser in Deutschland zu demonstrieren“*. - Müssen wir nach solchen Äußerungen wieder mit vermehrten Demonstrationsverboten bei Pro-Palästina-Demonstrationen rechnen ?

Die UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten palästinensischen Gebiete, Francesca Albanese, erklärte nach der Verkündung des Waffenstillstandes: *„Während wir die Waffenruhe begrüßen, müssen wir sicherstellen, dass Folgendes gewährleistet ist:*

- *dass die Vereinbarung tatsächlich eingehalten wird – denn beim letzten Mal hat sich Israel nicht daran gehalten,*

- *dass alle israelischen und palästinensischen Gefangenen freigelassen werden,*
- *dass humanitäre Hilfe ungehindert in das Gebiet gelangen kann,*
- *dass die völkerrechtswidrige Besatzung und das israelische Apartheid-System in Palästina beendet werden*
- *und dass diejenigen, die Völkermord begangen haben, zur Rechenschaft gezogen werden.“*

Wir erleben gerade eine Kehrtwende der Trump-Regierung, der – für einige überraschend – die Netanjahu-Regierung dazu gezwungen hat, dem Abkommen zuzustimmen, nachdem vorher die mächtige Israellobby in den USA Trump ständig zur Fortsetzung des Völkermordes vor sich hergetrieben hatte. Von Trumps legendären Immobilieninvestitionen an der herbeiphantasierten GAZA-Riviera – möglich erst nach der vollständigen Vertreibung aller Palästinenser - redet kein Mensch mehr.

Wir können gespannt sein, wie sich dieser Konflikt weiter entfaltet.

Israel hat die Ziele seines Vernichtungsfeldzuges in Gaza nicht erreicht. Nach eigenen israelischen Regierungs-Aussagen sollte die Hamas militärisch vollständig zerschlagen werden. Die Realität sind anders aus. Die Israelische Führung erklärte auch, niemals einen palästinensischen Staat zulassen zu wollen, nachdem eine Mehrheit der Staaten der Welt inzwischen Palästina anerkannt hat (ohne Deutschland – shame on you!). Nun sind wir möglicherweise Zeuge der Anfänge der Entstehung eines Staates Palästina.

Israels seit 2020 gehegter Traum, im Rahmen der sog. „Abraham-Accords“ über der „India-Middle East-Europe Economic Corridor“ zum Zentrum eines prosperierenden Wirtschaftsraumes von Indien bis Europa aufzusteigen, hat sich in Luft aufgelöst. – Isolierung und wirtschaftlicher Niedergang prägen die Realität heute. Wer will mit einem Völkermord-Paria-Staat noch Handel treiben?

Auch die Phantasie, Israel könnte – zusammen mit der Militärmacht USA – im Iran mit Terrorattacken einen Regime-Change herbei bomben, ist an seine Grenzen geraten. - Was hat Kriegskanzler Merz nochmal dazu am 17.06.2025 am Rande des G-7-Gipfels in Kanada gesagt: *„Das ist die Drecksarbeit, die Israel für uns alle macht.“* Wegen dieser Äußerung läuft nun gegen Friedrich Merz eine Strafanzeige, initiiert von namhaften Deutschen Persönlichkeiten. Unterstützen wir diese Klage, wie auch die Klage Nicaraguas gegen die Bundesrepublik Deutschland vor dem internationalen Gerichtshof wegen Beihilfe zum Völkermord.

Die Führungsetage des US-Imperiums und der europäischen Vasallenstaaten musste auf den riesigen innenpolitischen Druck, mit Millionen Protestierenden auf den Straßen, reagieren. Die Internationale Isolierung der wenigen verbliebenen Unterstützerstaaten des israelischen Völkermordes in GAZA ist für alle so offensichtlich geworden, dass ein Umschwenken unvermeidlich wurde.

DER WIDERSTAND, DIE AUSDAUER, DIE HARTNÄCKIGKEIT, DIE WELTWEITE SOLIDARITÄT SIND LANGFRISTIG SCHON IMMER STÄRKER GEWESEN ALS DIE MINDERHEIT DER SUPERREICHEN MACHELITEN!

SCHLUSS MIT APARTHEID UND BESATZUNG - FREIHEIT FÜR PALÄSTINA! FREE GAZA !

(Es gilt das gesprochene Wort)